

[18061.] Stralsund, den 7. Mai 1874.

P. P.

Die wider alles Erwarten von Seiten meines Vorgängers A. Dühr bisher nicht geleistete Ostermesszahlung veranlasst mich zu der nachstehenden Mittheilung:

Wie ich bereits die Ehre hatte, Ihnen am 1. April d. J. per Circular mitzutheilen, habe ich von dem bisherigen Besitzer, A. Dühr, die Buchhandlung in Firma C. Hingst Nachfolger ohne Activa und Passiva käuflich übernommen. Die bei Abschluss des Kauf-Contractes als Kaufgeld zwischen A. Dühr und mir stipulirte Summe betrug 10,000 Thlr., wovon 7000 Thlr. sofort bei notariellem Abschluss des Kauf-Contractes angezahlt wurden, der stehen bleibende Rest aber mit 5% Zinsen bis auf Weiteres gestundet werden sollte.

Der bezügliche § des Kauf-Contractes, welcher die Erledigung der O.-M.-Zahlung behandelt, lautet wie folgt:

„Herr Dühr verpflichtet sich ferner, die zur Ostermesse 1874 fälligen Saldi für das Jahr 1873, sowie alle übrigen Saldovorträge aus früheren Jahren Ostermesse 1874 zu zahlen, wogegen Herr Pippow alles seit dem 1. Januar in Rechnung 1874 fest und in Commission gelieferte Gut auf eigene Rechnung hiermit übernimmt. Ebenso fallen die Ostermesse 1874 gestellten Disponenda dem Herrn Pippow zu.“

In seinem, dem meinigen beigefügten Circular vom 1. April 1874, in welchem A. Dühr den Uebergang des Geschäftes an mich bestätigt, verpflichtet sich derselbe zur Regulirung der Ostermesse 1874 mit den Worten:

„Während ich zur Ostermesse sämtliche Conti aus alter Rechnung rein reguliren werde, hat Herr Pippow alle Activa und Passiva des Geschäftes vom 1. Januar 1874 ab, sowie die Ostermesse 1874 gestellten Disponenden übernommen.“

Dies Circular wurde von A. Dühr unterschrieben und beim Vorstande des Börsenvereins deponirt, worüber ich Quittung empfang.

So war denn in Bezug auf die Regulirung der Ostermesse das Nöthige fixirt und diese Angelegenheit contractlich gesichert.

Inzwischen stellte sich heraus, dass der Rentier C. Hingst, Vorgänger des A. Dühr, noch 3500 Thlr. auf dem Geschäft stehen hat, wofür also nicht die Person des A. Dühr, sondern das Geschäft verpflichtet ist. Von dieser Verpflichtung des Geschäftes aber hatte mir A. Dühr beim Abschluss des Kaufes nichts mitgetheilt.

Wenn schon dies den Charakter des Herrn A. Dühr einigermaßen illustriert, so muss es doch ganz absonderlich erscheinen, wenn genannter Herr den ihn bindenden Verpflichtungen, unter denen überhaupt nur eine Uebernahme des Geschäftes meinerseits stattfand und auch nur stattfinden konnte, sich durch fortgesetztes Verschweigen seines Aufenthaltsortes und die Mitnahme des Abschlussbuches — Strazzen führte Dühr niemals — zu entziehen sucht.

Alle bisherigen Versuche meinerseits zur Ermittlung des Aufenthalts des A. Dühr blieben erfolglos und geht nun nach Mittheilung des Gesagten meine ebenso höfliche als dringende Bitte dahin, mich

als den jetzigen Besitzer der Handlung nicht das entgelten lassen zu wollen, was allem Erwarten und jeglicher Berechnung zuwider mein Vorgänger A. Dühr durch die Nichterfüllung der übernommenen Verpflichtungen verschuldet.

Um aber Ihren Verlust, selbst auf meinen Schaden hin, soviel als möglich zu verhindern, will ich Ihnen Vorschläge machen zur Regulirung des Contos aus Rechnung 1873. Dazu muss ich aber höflichst bitten, mir umgehend Specification des Contos 1873 zugehen zu lassen, da die von A. Dühr aufgestellte, Herrn Franz Wagner in Leipzig übergebene Zahlungsliste die Beträge für die grösseren Verleger gar nicht enthält, auch deren Richtigkeit nach den gemachten Erfahrungen bezweifelt werden muss.

Ich werde diese Vorschläge zur Regulirung der Rechnung 1873 machen, zugleich um den Ruf der Firma, eines alten Ehrenhauses, selbst auf meinen vielleicht bedeutenden Schaden hin, zu retten, bitte aber die Herren Verleger dringend, damit dies geschehen könne, nicht durch Creditentziehung den ruhigen Fortgang des an sich durchaus — wie allgemein bekannt — soliden Geschäftes zu hemmen.

Alles, was bisher von den Disponenden zurückverlangt ward, wird von mir in thunlichst kürzester Frist remittirt werden.

(Ihrer gütigen Rückäußerung auf nebenstehendem Zettel darf ich wohl entgegensehen.)

Hochachtungsvoll

F. Pippow,

in Firma C. Hingst Nachfolger.

Dem Vorstehenden muss ich beifügen, dass der brave junge Herr Pippow, wie es leider allen Anschein hat, das bedauernswerthe Opfer eines empörenden, lange vorbereiteten, schnöden Betrages geworden ist.

Herr A. Dühr, der bisherige Besitzer der Hingst'schen Buchhandlung, ist, während er angeblich seine Frau zur Cur nach Wiesbaden bringen und von da zur Messe nach Leipzig reisen wollte (wo ich ihm sogar schon Wohnung besorgen musste), soweit sich die Spuren verfolgen lassen, unter Mitnahme aller Gelder nach Amerika ausgetreten. Er hat, wie sich nun herausstellt, das Vertrauen, das ihm allseitig entgegengetragen wurde, planmässig gemissbraucht.

Ich halte es für eine Ehrenpflicht, unter so traurigen Verhältnissen einem wackern jungen Manne beizustehen und an die Herren Verleger die dringende Bitte zu richten:

Herrn Fr. Pippow, der mit Aufopferung alles Dessen, was ihm noch zu Gebote steht, sich bemühen will, die Dühr'schen Saldi, soweit möglich, aus eigenen Mitteln noch zu decken, offene Rechnung zu erhalten.

Ich hoffe, nicht vergeblich mich an das Wohlwollen und Billigkeitsgefühl der Herren Verleger gewandt zu haben und zeichne mit aller Hochachtung

Leipzig, den 8. Mai 1874.

ganz ergebenst
Franz Wagner.

Illustrierte Zeitung.

[Preis pro Quartal 2 Thlr.]

[18062.]

Die soeben erschienene Nr. 1610 [9. Mai] enthält folgende

Illustrationen:

- Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg und seine Braut, Großfürstin Vera Konstantinowna von Russland. [390]
 Ansicht von Caracas, Hauptstadt der Republik Venezuela. [705]
 General A. Guzman Blanco, Präsident der südamerikanischen Republik Venezuela. [245]
 Bilder von der Bergstraße: Schloß Jugenheim. Nach einer Zeichnung v. L. v. Elliot. [285]
 Der Opernring in Wien. Originalzeichnung von J. Schönberg. [830]
 Fackelzug zur Feier der Annahme der revidirten schweizerischen Bundesverfassung in Bern am 20. April. Originalzeichnung von G. Roux. [830]
 Das Savour-Denkmal in Turin. Nach einer photographischen Aufnahme. [765]
 * Bilder von den Fidjiinseln. Nach photographischen Aufnahmen. 7 Abbildungen:
 1. Fidjiinsulaner. 2. Wohnung des Königs. 3. Fidjiinsulaner (Krieger). 4. Ratu Abel, ältester Sohn des Königs der Fidjiinseln. 5. Thadembau I., König der Fidjiinseln. 6. Ratu Timosi, dritter Sohn des Königs der Fidjiinseln. 7. Ein Dorf auf den Fidjiinseln.
 Galton's ventilirender Kaminofen. [70]
 Neuer Blasebalg zum Blumenbesprengen, Reinigen der Zimmerluft u. s. w. [25]
 Sopha und Badewanne zusammen. [70]
 Karte des Karlistischen Kriegsschauplatzes bei Bilbao. [450]

Galvanos

von den in der Illustrierten Zeitung enthaltenen Abbildungen werden in scharfen und reinen Kupferniederschlägen zum Preise von

1 Ngr. pro Quadratcentimeter

abgegeben und kann die Absendung derselben spätestens 6 Tage nach Eingang des Auftrages erfolgen.

Den Bestellungen beliebe man den Betrag beizufügen, oder aber zu gestatten, daß derselbe bei Absendung der Galvanos nachgenommen werde.

Die in [] stehenden Ziffern sind Quadratcentimeter. Von den mit * bezeichneten Zeichnungen werden Galvanos nicht abgegeben.

Leipzig.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

Colportage.

[18063.]

Burmester & Stempell u. C. Mecklenburg in Berlin

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungswerken und Zeitschriften für ganz Norddeutschland.

Offerten gef. direct.

1 Exemplar unter Kreuzband.